Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 28 (1941)
Heft: 12

Artikel: Landwirtschaftliche Ausstellung St. Gallen
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-86896

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

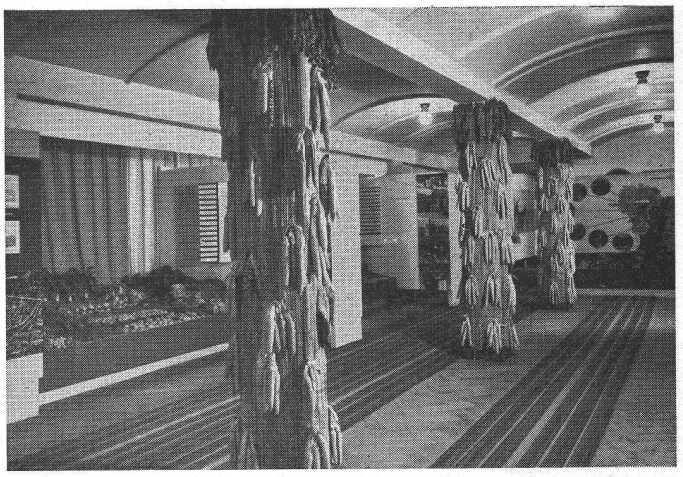
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

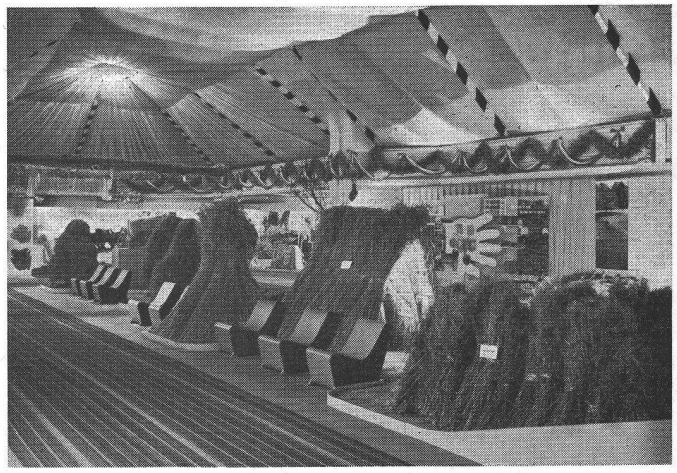
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

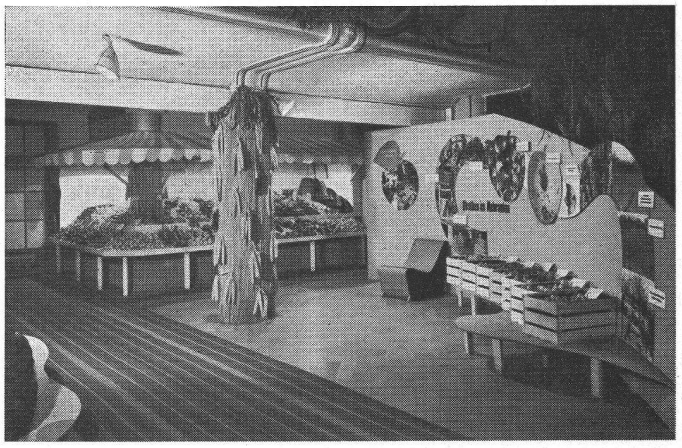
Download PDF: 15.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Landwirtschaftliche Ausstellung St. Gallen







Wir haben auf diese, dem landwirtschaftlichen Mehranbau geltende Ausstellung schon im Heft 10/1941 hingewiesen. Diese Veranstaltung war in mehrfacher Hinsicht erfreulich und bemerkenswert: einmal deshalb, weil sie zeigt, dass es ein grosser wirtschaftlicher Verband unter dem Eindruck der Landesausstellung heute für selbstverständlich ansieht, dass man solche Ausstellungen thematisch gliedert und dass man die besten grafischen Kräfte für die Ausbildung der Stände zuzieht. Ferner, weil es gelungen ist, in einem recht unglücklichen, altmodischen Theatersaal mit prätentiöser Stilarchitektur eine Ausstellung von durchaus modernem Gesamtcharakter aufzubauen.

Die Ausstellung gliederte sich in die drei Hauptgruppen «Boden und Bearbeitung», «Mensch und Arbeit» und «Produkte und Markt». Sie stand unter der Leitung von Ernst Flückiger, Leiter der Propagandastelle des Schweiz. Milchverbandes. Seine hauptsächlichsten Mitarbeiter bei der Gestaltung der Stände waren die Maler und Grafiker Bosshard (engerer Mitarbeiter des Leiters), Gilsi, Koch, Saner, Vogel, Weiskönig, Widmer.

Die verschiedenen Deckenbespannungen und Verkleidungen waren nötig, um die «Stilarchitektur» des Saales einigermassen zu verdecken, so dass man beim Aufstellen der Ausstellung davon unabhängig wurde.

Fotos: H. Gross, St. Gallen